

Begrüßung des Dekans des FB Informatik im Rahmen der Akademischen Jahresfeier 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem sehr gelungenen Tag der Informatik, mit vielen interessanten Beiträgen aus der Forschung, Veranstaltungen für Schüler und Lehrer sowie Informationen zum Berufsbild Informatik, möchte ich Sie recht herzlich zu unserer Akademischen Jahresfeier 2009 begrüßen.

Im Akademischen Jahr 2008/2009 hatte der Fachbereich wieder eine Vielzahl von großen Erfolgen in der Forschung, der Lehre sowie Auszeichnungen von Mitgliedern des Fachbereichs, über die ich im Folgenden kurz berichten möchte. Im Rahmen der Ehrungen nach dem Festvortrag von Herrn Dipl. Inf. Hartert, dem ich bereits an dieser Stelle für seine Bereitschaft, den Gastvortrag zu übernehmen, danken möchte, werden noch weitere außergewöhnliche Leistungen vorgestellt werden.

Zunächst einige Worte zur Lehre!

Sehr gute Lehre ist sicherlich der Ausgangspunkt für exzellente Forschung. Der Fachbereich Informatik hat nicht nur ein sehr breites Lehrangebot in den Bachelor- und Masterstudiengängen aufgestellt

sondern versucht auch ständig die Ausbildung unserer Studierenden zu verbessern. Hierzu haben wir die Zusammenstellung der Lehrinhalte einiger Vorlesungen optimiert und die Prüfungsordnungen so angepasst, dass die Studierbarkeit verbessert wird.

Um den Übergang von Schule zur Universität zu vereinfachen hat der Fachbereich unter der Leitung von Prof. Gotzhein das Mentoring-Programm "Lerntechniken" entwickelt, das jeder Studierende im ersten Semester belegen kann.

Weitere Verbesserungen des Studiums werden sicherlich im Rahmen der Reakkreditierung unserer Bachelor- und Masterstudiengänge vorgenommen werden, die im nächsten Jahr ansteht. Die Akkreditierung, die von externen Professoren durchgeführt wird, dient dazu, gewisse Standards in Studiengängen durchzusetzen und die Qualität der Lehre zu verbessern.

Das Berufsbild eines Informatikers ist heutzutage oft interdisziplinär ausgerichtet. Diesem Trend haben wir Rechnung getragen, in dem wir den neuen Studiengang „Angewandte Informatik“ konzipiert haben. Die „Angewandte Informatik“ unterscheidet sich von der Informatik durch eine größere Anzahl von Lehrveranstaltungen (etwa 40%) in einem Zweitfach (etwa 40%). Als Zweitfach sind zurzeit wählbar Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften und Angewandte Mathematik. Obwohl dieser neue Studiengang erst dieses

Jahr angelaufen ist, konnten wir bereits einige Studenten in dieser Studienrichtung begrüßen.

Im vergangenen Jahr wurde auch der CVT – Commercial Vehicle Technology- Studiengang zusammen mit dem Maschinenbau und der Elektrotechnik gestartet. Dieser internationale Masterstudiengang soll speziell Inhalte, die in der Nutzfahrzeugindustrie relevant sind, lehren. Bisher ist dieser Studiengang weltweit einzigartig und wird im Moment gut nachgefragt.

Um vor allem Maschinenbau- und Elektrotechnik-Ingenieuren, die heutzutage immer mehr mit Software bzw. Softentwicklung zu tun haben, bessere Kenntnisse im Bereich des Softwareengineerings zu vermitteln, haben wir unter der Leitung von Prof. Rombach den Weiterbildungs-Master "Software Engineering for Embedded Systems" konzipiert, der im abgelaufenen akademischen Jahr zum ersten Mal angeboten wurde.

Auf der anderen Seite hat der Fachbereich sich auch darüber Gedanken gemacht, wie wir sehr begabte Schüler früher zum Informatikstudium bringen können. Prof. Nebel und Prof. Schneider haben hierfür ein Konzept erarbeitet, das jetzt im Rahmen des WSZ-Programms (WissenSchafftZukunft) des Landes Rheinland-Pfalz bezuschusst und im nächsten Jahr anlaufen wird.

Natürlich gib es nicht nur Erfolge zu berichten. Immer noch ist die Abbrecherrate in unseren Studiengängen sehr hoch. Durch die oben genannten Maßnahmen gehen wir davon aus, dass wir die Abbrecherrate aber deutlich reduzieren können.

Ein großes Problem des gesamten IT-Standortes Kaiserslautern ist die sehr geringe Anzahl von Studierenden, obwohl die Berufsaussichten extrem gut sind - auch in der zurzeit anhaltenden Wirtschaftskrise. Durch spezielle Werbemaßnahmen in Schulen, spezielle Veranstaltungen für Schüler und unterschiedliche Kooperationen mit Informatiklehrern in der Region, hoffen wir in Zukunft wieder mehr Studierende für die Informatik zu begeistern. Vor allem für den Masterbereich und zur Rekrutierung neuer Doktoranten haben wir versucht, herausragende ausländische Studierende zu gewinnen. Mit bestimmten Ländern, wie beispielsweise Brasilien, zeichnen sich bereits die ersten Erfolge ab.

Kommen wir zur Forschung!

Nach dem Generationenwechsel, der damit verbundenen Neuausrichtung des Fachbereichs durch neue Professoren, den Aufbau leistungsfähiger Arbeitsgruppen und der Verzahnung des Fachbereichs mit unseren Forschungsinstituten DFKI und Fraunhofer IESE und in jüngster Zeit dem Max-Planck Institut wurde ein bedeutender IT Standort aufgebaut. Die erzielten

Forschungsergebnisse zu vielen aktuellen Forschungsfragen der Informatik können sich national wie international sehen lassen. Im Kern unserer Forschungsaktivitäten stehen sicherlich die Konzeption, die Untersuchung und die Validierung von Methoden und Werkzeugen zur Entwicklung komplexer Informationsverarbeitender Systeme. Hierzu werden zurzeit sowohl grundlegende Fragestellungen behandelt als auch Umsetzungen in innovative Anwendungen vorangetrieben.

Diese sehr gute Forschungsleistung drückt sich zum einen durch eine Vielzahl von Veröffentlichungen auf renommierten Konferenzen und in wissenschaftlichen Zeitschriften aus. Zum anderen ist es uns gelungen, einige Grundlagenforschungsprojekte, die durch die DFG, durch das Land Rheinland-Pfalz oder durch Stiftungen finanziert werden, nach Kaiserslautern zu holen. Auch die direkten Forschungsk Kooperationen mit der Industrie konnten im letzten Jahr gesteigert werden.

Besonders stolz sind wir auf die eingeworbenen Großforschungsprojekte durch Professoren unseres Fachbereichs, die meist mit mehreren Forschungseinrichtungen und Firmen beantragt wurden und Budgets im zweistelligen Millionenbereich aufweisen. Hierzu zählen

- das von Prof. Liggesmeyer beantragte strategische Projekt des BMBF im Bereich Embedded Systems "SPES 2020".

- mehrere BMBF Projekte im Bereich des Future Internets die von Prof. Müller eingeworben wurden
- ein europäisches IP Projekt, bei dem Prof. Poetzsch-Heffter einer der Hauptantragsteller war
- und das Projekt BMBF Projekt iGreen, das von Prof. Dengel nach Kaiserslautern geholt wurde.

Last but not least hat es Prof. Hagen geschafft, seine, von der DFG finanzierte internationale Graduiertenschule, die in Zusammenarbeit mit 3 namhaften Universitäten in den USA durchgeführt wird, um weitere 4,5 Jahre zu verlängern. Aus dem Budget dieser Schule werden an der TU Kaiserslautern 16 Doktoranten bezahlt.

An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten, die mitgeholfen haben, kleinere und größere Forschungsprojekte einzuwerben, meinen herzlichen Dank aussprechen.

Auszeichnungen

Aufgrund des Engagements der Mitglieder des Fachbereichs in der Forschung, der Lehre und in wissenschaftlichen Verbänden konnten im letzten Jahr unterschiedliche Auszeichnungen errungen werden:

Mehrere Best Paper Awards konnten auf Konferenzen erzielt werden.

Im Folgenden einige Beispiele:

- den Best Student Paper Award für Herrn Johannes Schneider von der AG Prof. Wiehagen auf der Conference on Current Trends in Theory and Practice of Computer Science
- den Best Paper Award für Herrn Darko Obradovic und Herrn Stephan Baumann, Mitarbeiter der AG Dengel, auf der International Conference on Advances in Social Networking Mining and Analysis AG Dengel
- Best Paper Award für Prof. Heinrich und Herrn Miller vom Journal of Complexity
- der Nakano-Award für das Best Paper auf der DAS2008 für Herrn Georg Buscher und Prof. Dengel

Auch unsere Studierenden und Doktoranden konnten im letzten Jahr einige Wissenschaftspreise gewinnen, wie beispielsweise

- der Umweltinformatik-Preis der GI für die Informatik-Diplomarbeit von Fabian Fichter

- den 1. Platz beim Deutschen und 2. Platz bei der Europäischen Ricoh & Java Developer Challenge für die Informatik-Studenten Markus Weber und Volker Hudlet
- den Preis der Kreissparkasse für die beste Diplomarbeit für Benjamin Seidler,
- den Wissenschaftspreis des Landesbeauftragten für Datenschutz für Herrn Dr. Dirk Henrici, aus der AG von Prof. Müller, für seine Dissertation
- den Preis des Freundeskreises für Herrn Dr. Ivan Martinovic, Mitarbeiter der AG von Prof. Schmitt, für seine Dissertation.

Allen Preisträgern noch einmal von dieser Stelle – herzlichen Glückwunsch zu diesen hervorragenden Leistungen.

In den letzten vier Jahren konnten Professoren unseres Fachbereichs insgesamt 6 Mal Preise für exzellente Lehre und Lehrkonzepte gewinnen. Preisberechtigt sind alle Fachbereiche und Dozenten der Universitäten und Fachhochschulen in Rheinland-Pfalz. Im abgelaufenen akademischen Jahr waren wir wiederum sehr erfolgreich:

J. Prof. Achim Ebert hat den persönlichen Lehrepreis gewonnen.

Das von Prof. Schneider und Prof. Poetzsch-Heffter eingereichte Konzept zur Verbesserung der Lehre wurde mit Lehrexzellenzpreis ausgezeichnet.

Auch hierzu noch mal herzlichen Glückwunsch!

Durch die intensive Gremienarbeit in Wissenschaftsverbänden wurden Mitglieder des Fachbereichs in leitende Funktionen gewählt:

- Prof. Liggesmeyer als Vertrauensdozent der "Studienstiftung des Deutschen Volkes"
- Ich selbst in den Vorstand der Deutsche Gesellschaft für Robotik

Zwei Kollegen möchte ich an dieser Stelle noch besonders hervorheben.

Prof. Hagen, erhielt neben der Adjunktprofessur an der University of California auch den IEEE Career Award, der eine sehr hohe wissenschaftliche Auszeichnung in den USA darstellt und zum ersten Mal an einen ausländischen Wissenschaftler vergeben wurde.

Prof. Rombach hat nicht nur dieses Jahr die Ehrendoktorwürde der Universität Oulu in Finnland überreicht bekommen, sondern wird Ende des Monats mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande von Ministerpräsident Beck ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch für diese Auszeichnungen.

Auf der anderen Seite führen die Erfolge aber auch dazu, dass andere IT-Standorte auf Mitglieder des Fachbereichs aufmerksam werden und versuchen, diese an sie zu binden.

Neben dem Abgang von einigen promovierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in leitende Positionen von wissenschaftlichen Einrichtungen und Firmen, erhielten Mitglieder des Fachbereichs im letzten Jahr Rufe an Hochschulen und Fachhochschulen.

- J.Prof. Dr. Umlauf hat einen Ruf an die FH Konstanz erhalten und zum 1. Sept. 2009 angenommen
- J.Prof. Dr. Merz, hat einen Ruf an die FH Hannover erhalten und zum 1. Okt. 2009 angenommen
- Dr. Peter Dannemann, Mitarbeiter der AG Hagen, hat einen Ruf an die FH- Wiesbaden erhalten und angenommen.
- Frau Dr. Raffaella Gentilini, die in der Arbeitsgruppe von Prof. Schneider mitgewirkt hat, hat eine Professur an die Universität Perugia, in Italien angenommen
- Dr. Sandeep Shukla, der längere Zeit als Gast in der Arbeitsgruppe von Prof. Schneider mitgewirkt hat, hat die Alexander von Humboldt-Gastprofessur erhalten
- Dr. Sandra Zilles, die zunächst Mitarbeiterin des Fachbereichs und nach Ihrer Promotion im DFKI geforscht hat, hat einen Ruf auf eine Professur an die University of Regina, Canada erhalten und mittlerweile angenommen.

Auch hierzu herzlichen Glückwunsch!

Um auf einen Wissenschaftsstandort aufmerksam zu machen und dessen Leistungsfähigkeit national wie international darzustellen, eignen sich Konferenzen, Symposien und Workshops in hervorragender Weise. Im letzten Jahre wurden wieder mehrere Dagstuhl-Seminare von Professoren unseres Fachbereichs veranstaltet. In Dagstuhl befindet sich das Wissenschaftszentrum für Informatik, in das international hervorragend ausgewiesene Wissenschaftler eingeladen werden, um zukünftige Forschungsfragen der Informatik herauszuarbeiten und Lösungsansätze zu aktuellen Problemstellungen zu diskutieren.

Des Weiteren wurden

- von Prof. Liggesmeyer die Tagung "Software Engineering 2009" mit mehreren hundert Teilnehmern
-
- von Prof. Gotzhein die internationale Konferenz "SDL Forum 2009",
- von Prof. Schneider die International Conference of Computer Design 2009,

- von Prof. Schmitt als Technical Program Chair die „Asian Conference on Internet Engineering 2009“ organisiert bzw. mitorganisiert.

Für dieses Engagement – herzlichen Dank.

Weitere High-Lights im FB

Zum Ende meines Vortrags möchte ich noch einige weitere High-lights des letzten Jahres nennen.

Aus Geldern des Konjunkturpaketes haben sowohl der Fachbereich Informatik als auch unsere Institute Gelder für Erweiterungen bzw. für Neuaufbau erhalten. Sowohl das DFKI als auch unser Fraunhofer Institut haben Anbauten genehmigt bekommen. Die Bauarbeiten werden innerhalb der nächsten beiden Jahre begonnen werden.

Unser Max-Planck Institut, auf das ich später noch eingehen werde, wird im Jahr 2011 mit dem Institutsbau beginnen, der hinter der Universitätssporthalle errichtet wird. Der Fachbereich Informatik hat 300.000 € zur Verfügung gestellt bekommen, um Labore um- und auszubauen.

Des Weiteren wurden uns 225.000 € zur Verfügung gestellt, um vor allem die praktische Grundausbildung durch neuste Rechner, IT Geräte und spezielle Software zu verbessern.

Gerade in Phasen, in denen man viele Erfolge feiern kann, ist es notwendig über die Zukunft des Fachbereichs und des IT-Standorts Kaiserslautern nachzudenken. Der Fachbereich Informatik hat zusammen mit seinen Instituten DFKI und Fraunhofer IESE im letzten Jahr ein Zukunftskonzept erarbeitet, in dem die Weiterentwicklung der Lehre und der Studiengänge, zukünftige Forschungsschwerpunkte und die personelle Zusammensetzung des Fachbereichs diskutiert wird. Die Umsetzung eines solchen Konzeptes erfordert natürlich zusätzliche finanzielle Mittel. In den letzten Monaten wurden Verhandlungen mit dem Land geführt, um eine Unterstützung für die Zukunftsinitiative Informatik zu erhalten. Dieser Prozess ist noch nicht ganz abgeschlossen, aber es sieht im Moment danach aus, dass wir mit der Umsetzung der Zukunftsinitiative Informatik bald starten können.

Ein wichtiger Baustein bei dieser Umsetzung stellt auch der Ausbau des Alumniwesens und die Unterstützung des Fachbereichs durch unsere Fördervereine FIT und den Freundeskreis dar. Durch die Fördervereine sind wir erst in der Lage Veranstaltungen wie den heutigen Tag der Informatik zu ermöglichen. Eine Reihe weiterer Aktivitäten sind geplant bzw. wurden bereits durchgeführt, über die Prof. Nebel anschließend berichten wird.

Danksagungen

Ich möchte meine Rede nicht beenden ohne mich bei allen Mitarbeitern und Studierendenvertreter für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr zu bedanken. Ohne Ihre Mitwirkung wären die oben beschriebenen Erfolge sicherlich nicht möglich gewesen.

Meine Damen und Herren, ich wünsche Ihnen noch viel Freude an unserer Akademischen Jahresfeier.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!